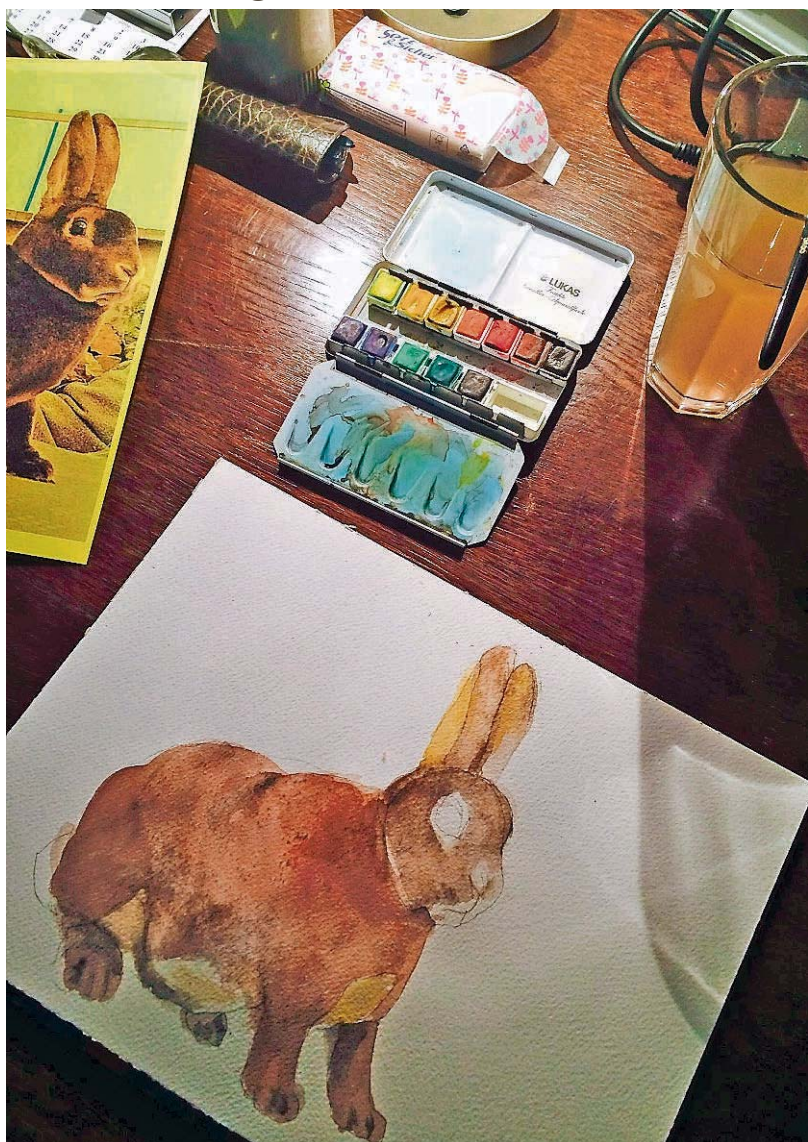


Bezirksbürgermeisterin malt zu Ostern



Nach zwei zierlichen und blässlichen Häslein der beiden Vorjahre besticht die Osterhase 2015 von Christa Piper durch Fülle und Farbe. Die Saarbrücker Bezirksbürgermeisterin, ausgebildete Grafikerin, entwirft die Motive ihrer papiernen und elektronischen Osterkarten immer selbst. Das Foto hier zeigt den Prachtkerl kurz vor der Vollendung. WP/FOTO: PIPER

Zwei Vorträge drehen sich um Gesundheit in Dudweiler

Saarbrücken. Jürgen Bender ist vor eineinhalb Jahren zum ehrenamtlichen Pflegebeauftragten gewählt worden. In seinem Vortrag auf Einladung der Volkshochschule am Donnerstag, 26. März, um 19 Uhr im Bürgerhaus Dudweiler wird er auf die neueren Entwicklungen auf dem Gebiet der Pflegeversicherung, auf Einzelheiten seiner Tätigkeit sowie auf Fragestellungen von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Pflegepersonal eingehen. Weitere Schwerpunkte seines Vortrages sind das Zusammenwirken des Pflegebeauftragten mit der Heimaufsicht, dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), der Saarländischen Pflegegesellschaft, dem Pflegerat, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie seine Einbeziehung in den Pflegedialog des Sozialministeriums. Die ambulante ärztliche Versorgung von Heimbewohnern, die Qualität der Pflege, die Ausbildungssituation, die Perso-

nalgewinnung und der Arbeitsschutz runden den Vortrag ab.

Zwei Tage zuvor, am Dienstag, 24. März, geht's im Dudweiler Bürgerhaus um Hospiz- und Palliativversorgung im Saarland. Schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen brauchen ein vielfältiges Angebot an Hilfen und Unterstützung in den letzten Wochen und Tagen. Doch die Hospiz- und Palliativrichtungen sind noch immer wenig bekannt, obwohl sie entscheidend dazu beitragen, Leiden zu lindern und die Lebensqualität bis zuletzt zu erhalten. Der Vortrag von Paul Herrlein, Geschäftsführer des St. Jakobus Hospiz, stellt daher die Hospizidee und die Versorgungsangebote auch unter Berücksichtigung der neuesten gesetzgeberischen Entwicklungen vor. red

• Der Eintritt ist zu beiden Veranstaltungen frei. Anmeldung erbeten, Tel. (0 68 97) 76 58 66.

Kinder verbringen die Osterferien auf dem Reithof

St. Annual. In den Osterferien bietet der Reit- und Voltigierverein St. Annual einen Voltigierkurs für Kinder von fünf bis zwölf Jahren. Täglich zwischen 10 und 16 Uhr können sie ihre Zeit mit den Vereinspferden verbringen. Von Sonntag, 29. März, bis Donnerstag, 2. April, können sie täglich voltigieren und viel über die Vierbeiner lernen. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt, denn Getränke und Verpflegung sind in der familienfreundlich gehaltenen Gebühr für den Ferienkurs enthalten.

Wer nicht die gesamten fünf Tage auf der Reitanlage „Am alten Wasserturm“ verbringen möchte, kann sich für einzelne Tage anmelden. Die Reitanlage „Am alten Wasserturm“ ist bequem mit dem Bus zu erreichen (Haltestelle Pfählerstraße). red

• Mehr Informationen und Anmeldung ab sofort bei Lydia Oschmann, unter Telefon (01 76) 64 22 31 19 oder E-Mail loschmann3007@gmail.com.

www.rfv-st-annual.de

Die Eier nach Kupfer macht einem gut begonnenen Projekt den Garau. Der Völklinger Tierschutzverein muss seine Auffangstation schließen, weil immer wieder Langfinger in das Gebäude einsteigen und Kabel aus den Wänden ziehen, in denen sie das Edelmetall vermuten. Zuviel Stress für die Tiere.

Von SZ-Mitarbeiter Andreas Lang

Völklingen. Die Tierauffangstation des Tierschutzvereins Völklingen ist Geschichte. Weil Einbrecher immer wieder in das ansonsten leer stehende städtische Gebäude eingedrungen sind, hat der Verein die Station, in der eigentlich Katzen vorübergehend ein Zuhause finden sollten, falls die verfügbaren Pflegestellen mal alle belegt sind, aufgegeben. Gerade mal ein gutes Jahr nutzten die Türschützer das großzügige Angebot der Stadt. Seit Anfang 2014 wurden vor allem Katzenmütter mit ihrem Wurf Jungtiere untergebracht, Verweildauer zwei Tage.

Und jetzt das Ende. Die Spuren

der Eindringlinge sind überall deutlich zu sehen. Die untere Hälfte des Türblattes der Haustüre, an dem die Briefkästen der einstigen Bewohner befestigt waren – eingetreten und von den Tierfreunden wieder behelfsmäßig geflickt. Tierschützerin Melanie Zimmer sagt: „Mittlerweile steigen sie aber immer über das aufgebroschene Kellerfenster ein.“

Was die Einbrecher suchen, wird bei einem Blick auf die Wände im Treppenhaus deutlich. Akkurat aufgestemmte Kabelschlitze zeigen: Hier wurden sämtliche Leitungen entfernt, um das in den Kabeln enthaltene Kupfer gewinnbringend zu verschern. In Eigenleistung haben die Tierschützer hier die Räume so hergerichtet, wie sie sie brauchten. Die eigentliche Katzenwohnung ist auch noch nahezu unversehrt – aber auch nicht verschont geblieben. „Werkzeug ist weg, an unseren Erfrischungsgetränken hat man sich auch bedient“, so Zimmer.

Tiere wollten sie hier, wo dauernd Fremde eindringen, auf keinen Fall unterbringen. „Man stel-

Senioren können sich noch für Tagesfahrt nach Worms anmelden

Saarbrücken. Die Landeshauptstadt Saarbrücken und das Reiseunternehmen Müllenbach bieten eine Tagesfahrt in die Nibelungenstadt Worms an. Die Informations- und Bildungsreise im Komfortbus am Mittwoch, 8. April, richtet sich an Senioren ab 60 Jahren. Für die Fahrt sind noch Plätze frei. Die Fahrt kostet 45 Euro pro Person. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Haltestelle Beethovenplatz in der Dudweilerstraße in Saarbrücken. Die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. red

• Telefon (0 68 32) 3 54.

Verein sucht Gasteltern für Kinder aus Tschernobyl

Saarbrücken. Obwohl die schreckliche Reaktor Katastrophe von Tschernobyl nun schon 29 Jahre zurückliegt, ist vor allem die Gesundheit der Kinder, die nach 1986 geboren sind, immer noch stark beeinträchtigt. Der Verein „Kinder von Tschernobyl“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, jedes Jahr für etwa drei Wochen Kinder aus dieser Region zur Erholung ins Saarland einzuladen. Der Ferienaufenthalt soll dazu beitragen, ihr Immunsystem durch gute Luft und nährstoffreiche Verpflegung zu stärken. Wie die Erfahrung zeigt, er-

holen sich die Kleinen in dieser Zeit zusehends. Dafür werden Gasteltern gesucht, die die Kinder vom 24. Juli bis zum 15. August aufnehmen können. Für die Zeit der Kindererholung bietet der Verein Kindern und Gasteltern ein tolles Rahmenprogramm, wie zum Beispiel ein Kinder- und Sommerfest am Sonntag, 2. August. Für die Gasteltern wird im Voraus ein Infoabend veranstaltet. red

• Auskunft erteilt Victoria Prediger unter der Telefonnummer (0 68 97) 1 72 22 34.

Pläne für „grenzenlose“ medizinische Versorgung

Projekt von Regionalverband und französischen Nachbarn

Einwohner des Regionalverbandes sollen mit ihrer deutschen Krankenkassenkarte in Frankreich zum Arzt gehen können – und für Franzosen soll es die umgekehrte Möglichkeit im Regionalverband geben.

Von SZ-Mitarbeiter Alexander Stallmann

Regionalverband. Über ihre Pläne zur Schaffung einer grenzüberschreitenden Gesundheitszone (Zoast) informierten gestern im Saarbrücker Schloss Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, der Bürgermeister von Sarreguemines, Céleste Lett, der Bürgermeister von Forbach, Laurent Kalinowski, der Präsident des Gemeindeverbandes Forbach, Paul Fellingner, der Präsident des Gemeindeverbandes Sarreguemines, Roland Roth, sowie die Experten Henri Lewalle und Karin Mertens.

Zoast sieht vor, dass den Einwohnern der Arrondissements Forbach und Sarreguemines sowie des Regionalverbandes Saarbrücken ohne bürokratische und finanzielle Hürden der Zugang zu Leistungen in Krankenhäusern auf der jeweils anderen Seite der Grenze ermöglicht wird.

Die Krankenhäuser von Forbach, Sarreguemines, Freyming-Merlebach und Saint-Avold auf französischer Seite sowie von Völklingen und Saarbrücken auf deutscher

Seite wären an dem Vorhaben beteiligt. Leute aus dem Regionalverband könnten dann mit ihrer hiesigen Krankenkarte ohne zusätzliche Kosten oder Aufwand einen Mediziner auf französischer Seite aufsuchen.

Bereits in der Vergangenheit gab es verschiedene Projekte der Zusammenarbeit im gesundheitlichen Bereich zwischen dem Saarland und dem Département Moselle. Seit 2008 gibt es eine Kooperation beim grenzüberschreitenden Rettungswesen: Der Beschluss ermöglicht den Rettungsdiensten Einsätze im Nachbar-

land in Grenznähe. Aber auch hinsichtlich bestimmter medizinischer Spezialisierungen würde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit für die Bürger Vorteile bringen. Peter Gillo erklärt: „Besondere Leistungen sollten für alle Bürger grenzüberschreitend zugänglich sein.“

„Besondere Leistungen sollten für alle Bürger grenzüberschreitend zugänglich sein.“

Peter Gillo, Regionalverbandsdirektor

Die Umsetzung der grenzüberschreitenden Gesundheitszone soll in zwei Schritten erfolgen. In einem Zeitraum von zwei Jahren sollen die Patienten in der Grenzregion freien Zugang zu bestimmten Leistungen wie der Augenheilkunde im Klinikum Saarbrücken oder der Suchtbehandlung und Nuklearmedizin in den Krankenhäusern in Sarreguemines haben. Nach Ablauf der zwei Jahre sollen die Patienten der Grenzregion dann alle Leistungen der Krankenhäuser im Grenzraum, die in der Vereinbarung zur Gesundheitszone zusammengeschlossen sind, nutzen können.

Ob und wann Zoast zustande kommt, hängt von der Zustimmung vieler Gruppen ab. Auf deutscher Seite müssen sowohl die Krankenhäuser und Krankenkassen als auch die saarländische Landesregierung zustimmen, in Frankreich das Gesundheitsministerium. Karin Mertens, Projektbetreuerin der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei den SHG-Kliniken Völklingen, sagt: „Da das Vorhaben schon länger in Bearbeitung ist, wäre es theoretisch möglich, dass Zoast bereits am 1. Juli startet.“

TERMINE

ST. JOHANN

Neue Gottesdienstform am Wochenende

Die evangelische Kirchengemeinde St. Johann lädt herzlich zu der „Familienkirche“ ein – einer neuen Gottesdienstform, die ein breites Angebot für Groß und Klein anbietet. Er findet am 22. März, um 11 Uhr, in der Christuskirche auf dem Rotenbühl statt. Anschließend gibt es ein Mittagessen. red

BISCHMISHEIM

Fußballer halten Jahresversammlung ab

Im Anschluss an das Landesliga-Duell zwischen Gastgeber Bischmisheim und Viktoria Hühnerfeld lädt der Fußballverein Bischmisheim seine Mitglieder zur Jahresversammlung ins FV 09-Clubheim ein. Auf der Tagesordnung am kommenden Sonntag, 22. März, um 18.30 Uhr stehen die Berichte des Vorsitzenden, der Leiter Aktive, Jugend und Finanzen sowie der Kassenprüfer. Außerdem steht die Wahl von zwei Kassenprüfern an. red

• Kontakt: Rolf-Dieter Ganz, Tel. (06 81) 6 77 70 09.

ST. JOHANN

Wenn Kinder Bauchweh haben

Dass Kinder über Bauchweh klagen, kommt häufig vor. Für Eltern beginnt dann die Suche nach den Ursachen. In den meisten Fällen helfen ein paar einfache Hausmittel wie Ruhe und Zuwendung, der Gang zur Toilette, eine Wärmflasche, Fenchel-, Anis- oder Kümmeltee, und die Bauchschmerzen verschwinden schon bald von alleine. Über erste Maßnahmen zu Hause und wann man zum Kinderarzt gehen sollte, referiert der Chefarzt der Kinderklinik, Dr. Jens Möller, am Donnerstag, 26. März, um 17 Uhr in der Stadtbibliothek Saarbrücken. red

GERSWEILER

Polizisten sprechen über Einbrüche

Bei der nächsten Bürgerversammlung der SPD Gersweiler geht's um Einbrüche und darum, wie man sich davor schützen kann. Am Donnerstag, 26. März, um 19 Uhr, wird der Leiter der Polizeiinspektion Burbach, Wolfgang Schäfer, die Situation in Gersweiler beschreiben und Reiner Both von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle wird mit Rat und Hilfe zur Seite stehen. Die Versammlung findet im Alten Rathaus statt. red

ESCHBERG

Der SR zu Gast beim Blindenverein

Die Leiterin der Hörspiel-Redaktion des Saarländischen Rundfunks, Anette Kührmeyer, kommt zum nächsten Treff des Seniorenkreises des Blinden- und Sehbehindertenvereins. Im Zentrum für Blinde und Sehbehinderte in der Küstrinerstraße auf dem Eschberg spricht sie am Freitag, 27. März, ab 14 Uhr über das Radio-Hörspiel heute als modernes hörtechnisches Vergnügen und blickt auf den Werdegang des Hörspiels im Laufe der Rundfunkgeschichte zurück. red

• Anmeldung erbeten unter Tel. (0 68 97) 6 42 04.

PRODUKTION DIESER SEITE: D. GRABBERT, H. MAILLASSON, J. LASKOWSKI, F. BOSSE

Kupferdiebe machen Katzen heimatlos

Völklinger Tierauffangstation kapituliert vor Vandalismus – Aufgabe der Räumlichkeiten

le sich mal vor, was passiert, wenn die Kätzchen entwischen und auf die Straße laufen.“ An die Möglichkeit, dass es sich bei den Bösewichten sogar um Tierquäler und Sadisten handeln könnte, mag sie überhaupt nicht denken.

Ob es in absehbarer Zeit eine neue Auffangstation geben wird, ist unwahrscheinlich, da Ende des Monats auch im Verein ein Umbruch ansteht. Melanie Zimmer kündigte bereits an, nicht mehr für ein aktives Mitwirken zur Verfügung zu stehen. „Es werden einem einfach zu viele Knüppel in die Beine geworfen“, sagt sie.

HINTERGRUND

Um 120 bis 150 Katzen kümmert sich der Tierschutzverein Völklingen. Plätze, die aufgrund von vermittelten Tieren frei werden, sind schnell wieder besetzt. Seit einigen Jahren versucht der Tierschutzverein, mit Hilfe der Stadt Völklingen eine Kastrationspflicht durchzusetzen. Die treibende Kraft, die in 2012 verstorbene Vorsitzende Heike Willié, hatte das Projekt nach dem Vorbild der Stadt Paderborn angeschoben. Auch der Stadtrat hatte sich bereits mit der Thematik befasst. Weil das Vorhaben juristisch als nicht unproblematisch gilt, wollte Oberbürgermeister Klaus Lorig zunächst die rechtlichen Möglichkeiten prüfen lassen. red



Melanie Zimmer bestückt eine Box in der Tierauffangstation mit einem Katzenklo. FOTO: LANG